

an Herrn Ministerialdirektor Mentzel meine endgültige
und bindende Zusage abgeschickt.

Mit den besten Grüßen und

Heil Hitler!
Dein

Bei meiner Rückkehr aus Berlin fand ich den Erlaß
des Herrn Reichsministers 3 III A 799 W (B) vom 14.4.42 vor, wo-
nach die Abhaltung von Tagungen zunächst mit besonderer Bewilli-
gung erfolgen darf. Ich möchte Dich nun bitten, Festzustellen,
ob die im den 4. und 5. Mai für Weimar angesetzte Arbeitstagung
der mittelalterlichen Historiker und Rechtshistoriker als kriegs-
wichtig im dem Sinne bezeichnet werden kann, dass sie abgehalten
werden darf. Ich möchte Dich bitten, die im oben erwähnten Er-
lass vorgesehene Genehmigung derartiger Tagungen durch den Herrn
Reichsminister zu erwirken und mir womöglich telegrafisch oder
telefonisch Nachricht zu geben. Ich bin heute wieder von Weimar
abgereisen worden. Dort mühten sowohl das Ministerium, das uns ja
sehr an der Tagung interessiert ist, wie auch die Hotels möglichst bald Antwort habe
auf die Tagung stattfinden. Die Gesamtheit der Anmeldungen beläuft
sich gegenwärtig auf rund sechzig. Ich bitte Dich, die
Es ist ausserdem noch eine Anfrage durch das
Auswärtige Amt wegen der Finnen gekommen, die ebenfalls endgültig
wissen möchten, ob die Tagung wirklich stattfindet. Es sollen
vier Herren von der Universität Helsinki kommen, von denen drei
einen Vortrag halten. Auch aus diesem Grunde möchte es mir not-
wendig, dass nun für diese Tagung eine Ausnahme bewilligt wird.
Entscheidende, das ich mich unmittelbar an Dich
wende. Ich glaube aber, wenn ich eine Eingabe mache, die den
normalen Ablauf nimmt, eine rechtzeitig erfolgende Entschei-
dung kann noch erreicht werden könnte.
Es hat mir leid getan, dass wir uns in Berlin
nicht länger sprechen konnten. Ich hoffe aber, dass wir näch-
stes Mal oder in Weimar alles nachholen können. Ich habe heute